

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Band: 63 (1983)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Juni 1983

63. Jahr Heft 6

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ☎ (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)

Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 50.– (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 26.–), Ausland jährlich Fr. 55.–, Einzelheft Fr. 5.–. Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich – Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet – Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

Politische «Trends» zwischen
Wunschdenken und Realität 443

Willy Linder

«Good news» 444

François Bondy

Die Räuberpistole 445

KOMMENTARE

Erwin H. Hofer

Erfahrungen im Umgang mit den
Vereinten Nationen 449

Felix Philipp Ingold

Literatur aus der Schweiz – in der
Sowjetunion 458

Anton Krättli

Die Kunst in den Medien 467

AUFSÄTZE

Heinz Abosch

«Jenseits des Marxismus»

*Der zu Unrecht vergessene Theoretiker
Hendrik de Man*

In der Geschichte des marxistischen Denkens und seiner «Ketzer» spielt die Gedankenwelt des flämischen Belgiers Hendrik de Man eine bedeutende, gegenwärtig aber totgeschwiegene Rolle. De Man weist schöpferisch über den Marxisten hinaus, ohne selber eine starke Doktrin zu entwerfen. Heinz Abosch weist nachdrücklich wie auch kritisch auf die Denkanstösse des Sozialisten hin, der 1940 Kollaborateur der «Neuen Ordnung» war und im Schweizer Exil fiel.

Seite 473

Hans Giger

Bedrohung der Vertragsfreiheit im Konsumkreditrecht

In welcher Weise kann Sozialschutz verankert werden, ohne die Vertragsfreiheit aufzuheben? Hans Giger stellt diese Frage in bezug auf den Entwurf eines Konsumkreditgesetzes, dem er einen Alternativvorschlag gegenüberstellt. Die geltende Regelung hat Schwächen, die aber der neue Entwurf nicht aufhebt. Das vorgesehene Verbot der Aufnahme von mehr als zwei Krediten ist ein Beispiel für eine Bevormundung des Konsumenten, die zu Ungerechtigkeiten und Ungeheimheiten führt. Ein effektiver Konsumentenschutz bedarf keineswegs einer drastischen Beschränkung der Rechte aller.

Seite 483

Ulrich Saxer

Die Neuen Medien

*Staats-, sozial- und kulturpolitische
Aspekte*

Der Schritt in die nachindustrielle Ära, gekennzeichnet unter anderem durch die Umwandlung entwickelter demokratischer Gesellschaften zur Informationsgesellschaft, ist durch die Etablierung der Neuen Medien nicht mehr fern. Ob die «kommunikationstechnischen Maxima», die damit in Reichweite rücken, soziale, staatspolitische und kulturpolitische Optima zeitigen oder eher zusätzliche Probleme schaffen, wird kontrovers beurteilt. Der Aufsatz von Ulrich Saxer, der die neuen Möglichkeiten – sowohl Chancen wie Gefahren – im einzelnen darlegt, kommt zum Schluss, dass keine gesetzlichen Regelungen uns davon dispensieren können, einen vernünftigen Umgang mit den Neuen Medien zu erlernen.

Seite 493

Beatrice Wehrli

Horváth statt Brecht

Eine Fallstudie

In den *Hollywood Tales*, einem neuen Theaterstück von Christopher Hampton, begegnen sich Brecht und Horváth im kaliforni-

sehen Exil. Horváths Unfalltod war eine Falschmeldung, dem Dramatiker und Erzähler gelang die Flucht nach Amerika. Die Fiktion macht deutlich, was Gegenstand der Forschung bleibt: Unterschiede der Position, Unterschiede des persönlichen Schicksals hatten Unterschiede der Rezeption zur Folge. Die Fallstudie von Beatrice Wehrli geht auf sie ein.

Seite 505

DAS BUCH

Elise Guignard

Anthologie einer Lyrikerin. Gertrud Wilker, «Leute, ich lebe» 521

Beatrice Eichmann-Leutenegger

«Paulinen-Spital» – Roman von Rosmarie Keller. Vom elenden Sterben und erlöschendem Glanz . . . 524

Rainer Hoffmann

«Menschen und Naren». Gerold Späth: «Sacramento». Neun Geschichten 525

Adolf Wirz

«Sehr geehrte Herren». Zu Otto Angehrn: «Nachruf auf die Ehre» . . . 528

DISKUSSION

Armin Baumgartner

Die Verantwortung der Medien.
Antwort an Leo Schürmann 531

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 535